

# GEMEINDE



# BRIEF

Ev. Kirchengemeinde  
Koblenz-Karthause

**Kar- und Ostergottesdienste  
in unserer Gemeinde | S. 9**

**Neugründung:  
Helferteam Kirchenmusik | S. 21**

**Frühlings Highlight:  
Orchesterwerke von Bach | S. 30**

**März bis  
Mai**

Jahreslosung für 2025

# Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

## Inhalt

4	<b>Impuls</b>	33	Ev. Frauenhilfe
6	<b>Freud und Leid</b>		Ev. Männerkreis
7	<b>Gottesdienste</b>	34	Donnerstagstreff – „Bücherei-Café“
9	Kar- und Ostergottesdienste		Weltgebetstag der Frauen
11	Neues Gottesdienstangebot Gottesdienste in der Geschw. de Haye'schen Stiftung	35	Pfadfinder
12	Kinderkirche	37	<b>Rückblick</b>
13	<b>Aktuelles</b>	38	Mit Haydn durch „Die Jahreszeiten“
14	Neue Informationen   Christian Schönig	42	Ein Jahr Musik auf der Karthause
16	Diakoniebeitrag Frühjahr 2025	44	Ein Quell der Freude
20	Gesprächskreis: „Zukunft gestalten“	46	„O du fröhliche“ Weihnachten in unserer Gemeinde
21	Helferteam Kirchenmusik	48	Einkehrzeit in Trier
23	<b>Veranstaltungen</b>	49	Neues vom Förderverein Kirchenmusik
24	Konzerte im Überblick	50	<b>Über den Tellerrand</b>
26	Nähere Informationen zu den Konzerten	54	<b>Unsere Gruppen &amp; Kreise</b>
30	Frühlings Highlight: Orchesterwerke von Johann Sebastian Bach	56	<b>So erreichen Sie uns</b>
32	Singkreis	58	<b>Impressum, Bildnachweis &amp; Umweltzertifikat</b>



## Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thessalonicher 5, 21 | Jahreslosung für 2025

### Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung überschreibt dieses Jahr, das ja noch immer in den Kinderschuhen steckt, mit einem Vers aus dem ersten Brief, den Paulus vor 2000 Jahren an die Gemeinde in Thessaloniki geschrieben hat: eine Einladung zur Reflexion, aber auch eine Aufforderung, die Zukunft individuell zu gestalten, sich zu lösen von dem eingefahrenen Trott. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Das bedeutet nicht, plötzlich alles abzulehnen, was war, alles radikal zu verändern, sondern es ermutigt uns, unseren eigenen Weg zu finden. Neues auszuprobieren und dabei Vergangenes zu überdenken, das eine oder das andere zu verwerfen, zu überarbeiten, oder auch in Manchem zu dem Schluss zu kommen: Genauso ist es gut, das wollen wir bewahren, so machen wir weiter.

Das betrifft sicher in allererster Linie unser eigenes Leben. Es ist keine leichte Aufgabe, sich selbst zu prüfen, den Alltag zu hinterfragen und sich neu auszurichten. Aber genau dieser Prozess gibt uns die Gelegenheit, den Wert des Guten, das Positive, Schöne und Beglückende, all das, was uns trägt, zu erkennen und neu schätzen zu lernen.

Das gilt aber auch für die Gemeinden und die Kirche als Ganzes. Es stellt sich mehr denn je die wichtige Frage: Was macht unsere Identität aus? Was trägt uns in Zukunft? Wie erfüllen wir unseren Auftrag? Welche Position nehmen wir innerhalb der Gesellschaft ein?

Unsere Gemeinde befindet sich nun schon seit vielen Monaten in einer besonderen Übergangszeit, einem spürbaren Transformationsprozess: Immer noch sind wir auf der Suche nach einer Pfarrerin oder einem Pfarrer, die/der mit uns das nächste Stück Weg geht, und immer mehr konkretisiert sich die Aufgabe, unser Gemeindezentrum zu renovieren.

Gerade diesen Moment, in dem alles so offen ist, wollen wir ernst nehmen, innehalten und uns den Fragen unserer Zukunft stellen: Wo stehen wir? Welche bewährten und welche neuen Wege wollen wir beschreiten? Wie stellen wir uns die Zukunft als Gemeinde vor in einer sich verändernden Gesellschaft, welche Weichen können wir jetzt stellen? Es gehört auch dazu, sich ganz ehrlich und aufrichtig zu begegnen und auszusprechen, was nicht so gut lief, zu bedenken, wo wir Menschen vor den Kopf stoßen, vielleicht sogar ausschließen oder andere bevorzugen. Natürlich werden uns aber auch viele Erfolge, viel Positives und Gelungenes bewusst, das wir bewahren wollen.

Das übrigens meint Paulus mit dem *Guten*: Er will uns Mut machen, unserem Qualitätssinn zu vertrauen und uns von diesem leiten zu lassen. Es soll nicht alles Vertraute, Bewährte, über Generationen Entstandene und bis heute Erhaltene über Bord geworfen werden. Paulus ermutigt aber seine Freunde in Thessaloniki und damit auch uns, wach, mutig und offen zu bleiben, denn bei allem, was gut ist, soll immer auch gutes Neues entstehen oder auch gutes Altes neu entdeckt werden können.

Das wollen wir in unserer Gemeinde ernst nehmen, wir wollen ins Gespräch kommen über unsere Zukunft und dabei die Menschen, die zu uns kommen, im Blick haben. | Seite 20

Was für eine spannende und schöne Aufgabe, und was für eine Chance für unser Miteinander, die uns da kurz vor Beginn der Fastenzeit erreicht!

„Prüft alles und behaltet das Gute.“

Herzlich,

Ihre Gemeindebriefredaktion

Jeanette Rüchardt, Christian Schöning und Lennart Faustmann

**In der Printversion des Gemeindebriefs finden Sie hier diejenigen Gemeindeglieder, die wir kirchlich Bestattet haben und die wir confirmieren werden.**

# Gottesdienste

## März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.  
Lev 19,33

So. 2. März	Estomihi <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Pfarrer Hermes
Fr. 7. März	Weltgebetstag <b>Ökumenischer Gottesdienst</b>   17 Uhr St. Beatus   S. 34
So. 9. März.	Invocavit <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Millitärdekan Dr. Mielke
So. 16. März	Reminiszere <b>Musikal. Abendandacht „plus“</b>   18 Uhr Pfarrerin Becker   S. 26
Sa. 22. März	„ <b>Von Cello bis Orgel</b> “   16 Uhr   S. 26
So. 23. März	Okuli <b>Gottesdienst mit Mahlfeier</b>   10.30 Uhr Pfarrer Schlenzig
So. 30. März	Lätare <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr   Dr. Enkelmann <b>HAGIOS mit Helge Burggrabe</b>   S. 27-28

## April

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? | Lk 24,32

Sa. 5. April	„ <b>Von Klein bis Groß</b> “   16 Uhr   S. 29
So. 6. April	Judika <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr

## Gottesdienste der Karwoche

So. 13. April	Palmsonntag <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Millitärdekan Dr. Mielke
Do. 17. April	Gründonnerstag <b>Gottesdienst mit Mahlfeier</b>   18 Uhr
Fr. 18. April	Karfreitag <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr   Pfr. Hüllstrung <b>Andacht zur Todesstunde</b>   15 Uhr „Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn!“ Die Passionsgeschichte, Lesungen und Lieder
Sa. 19. April	<b>Feier der Osternacht</b>   22 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Mahlfeier, mitgestaltet vom Singkreis <b>Dieser Gottesdienst beginnt am Osterfeuer im Freien.</b>

## Unsere Ostergottesdienste

So. 20. April	Ostersonntag <b>Festgottesdienst mit Mahlfeier</b> 10.30 Uhr   Pfr. Hermes
Mo. 21. April	Ostermontag <b>Musikalische Abendandacht</b>   18 Uhr Violoncello, Klavier und Cembalo   S. 29
So. 27. April	Quasimodogeniti <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Pfarrerin Stein

<b>Mai</b>	Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.   Joel 1,19-20
Sa. 3. Mai	<b>Orchesterwerke von J. S. Bach</b>   S. 30
So. 4. Mai	Misericordias Domini <b>Konfirmation</b>   10.00 Uhr Jugendkammerchor   Singschule Koblenz Pfarrerin Sens-Thalau
So. 11. Mai	Jubilate <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Millitärdekan Dr. Mielke
So. 18. Mai	Kantate <b>Gottesdienst mit unserer Partnergemeinde aus Luckau</b>   10.30 Uhr <b>canticumnovum</b>   Pfarrer Pietsch
Sa. 24. Mai	<b>Vortrag   Gesungene Liturgie im Rhythmus der Tageszeiten</b>   16.45 Uhr Kantor Lennart Faustmann  Rogate <b>Feierliche Vorabendvesper</b>   18 Uhr Millitärdekan Dr. Roger Mielke   Singkreis Nähere Information S. 11
So. 25. Mai.	<b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Dr. Enkelmann
Do. 29. Mai	Christi Himmelfahrt <b>Gottesdienst</b>   10.30 Uhr Dr. Enkelmann

## Ein Neues Gottesdienstangebot

Am Samstag, dem 24. Mai feiern wir um 18 Uhr das erste Mal eine **liturgische Vorabendvesper** im Dreifaltigkeitshaus in Form des klösterlichen Stundengebets. Gemeinsam mit dem Singkreis singen wir Psalmen, Hymnen und Lieder und hören auf Lesungen aus der heiligen Schrift. Das Stundengebet dauert etwa 35 Minuten und wird mit Klavier-, bzw. Orgelmusik begleitet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Zur Einführung findet um 16.45 Uhr ein Vortrag mit dem Titel „**Gesungene Liturgie im Rhythmus der Tageszeiten**“ von Kantor Lennart Faustmann statt.

## Offene Kapelle im Dreifaltigkeitshaus

**dienstags, donnerstags und freitags | 10-12 Uhr**

Möchten Sie außerhalb dieser Zeiten in die Kapelle, nehmen Sie gerne Kontakt mit Bezirkshelferin Elsa Schwarz auf. | siehe S. 56

## Gottesdienste in der Geschwister de Haye'schen Stiftung

Fr. 14. März | 16.30 Uhr  
Gottesdienst mit Mahlfeier | David Rauhut

Fr. 11. April | 16.30 Uhr  
Gottesdienst mit Mahlfeier | NN

Fr. 16. Mai | 16.30 Uhr  
Gottesdienst mit Mahlfeier | NN

# Kinder- Kirche

Alle Kinder ab 5 Jahren  
sind herzlich willkommen!  
immer samstags | 10-12 Uhr

gemeinsam beten  
zusammen basteln  
miteinander essen  
fröhliche Lieder singen  
zusammen spielen  
Geschichten hören

In den Ferien findet keine Kinderkirche statt.  
Dreifaltigkeitshaus | Gothaer Str. 21  
Bezirkshelferin Julia Edel | S. 56

## Aktuelles

# Neue Informationen



Liebe Gemeinde,

zum vierten Mal wende ich mich an Sie in der Rubrik „Aktuelles“ und möchte Sie über die wichtigen Entwicklungen in unserer Gemeinde sowie über wichtige Termine informieren.

## Pfarrstellenbesetzung

Leider konnte unsere Pfarrstelle auch im zweiten Ausschreibungszyklus erneut nicht besetzt werden. So haben wir uns im Presbyterium dafür entschieden, die Pfarrstelle ein drittes Mal auszuschreiben. Die Ausschreibung erschien in der Februar-Ausgabe des Amtsblattes der Evangelischen Kirche im Rheinland. Erneut hoffen wir auf Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in unsere Gemeinde kommen und mit uns Gemeinde gestalten wollen.

## Konfirmandenunterricht, Konfirmation, Jubiläumskonfirmation

Vor anderthalb Jahren hatte noch Pfarrer Gregorius die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen, die nun am Sonntag, dem 4. Mai um 10 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst von Pfarrerin Anja Sens-Thalau konfirmiert werden. Dank des großen Engagements der beiden Studentinnen des Fachbereichs Theologie der Universität Koblenz, Celine Grieger und Cora Weis, die den Jahrgang nach dem Tod von Pfarrer Gregorius betreut haben, geht eine schöne, interessante und intensive Vorbereitungszeit für die Jugendlichen nun bald zu Ende.

Wir möchten in diesem Jahr nach den Sommerferien mit dem Unterricht für einen neuen Konfirmanden-Jahrgang beginnen. Dazu findet ein erstes Treffen am Dienstag, dem 26. August um 18 Uhr im Dreifaltigkeitshaus statt. Unsere Pfarramtssekretärin Frau Bahl schreibt alle Familien an, deren Kinder im betreffenden Alter sind. Sollten Sie kein Anschreiben erhalten haben, möchten aber Ihr Kind zur Konfirmation anmelden, bitten wir Sie ganz herzlich, mit Frau Bahl Kontakt aufzunehmen.

Ebenso werden die Jubiläumskonfirmations-Jahrgänge angeschrieben und am Palmsonntag, 13. April um 10.30 Uhr, zur Feier der Jubiläumskonfirmation in die Florinskirche eingeladen. Auch hierzu erhalten Sie nähere Informationen bei Frau Bahl im Pfarramt. Kontaktdaten siehe S. 56

**Konfirmation am So. 04.05. | 10 Uhr**  
Pfrin Anja Sens-Thalau

**Anmeldung der neuen Konfirmanden bei Frau Bahl.**  
Die Familien werden von uns angeschrieben.  
Erstes Treffen am Di. 26.08. | 18 Uhr

**Jubelkonfirmation am So. 13.04. | Florinskirche**  
Jubilare werden angeschrieben.

## Innenrenovierung des Dreifaltigkeitshauses

In einer zweitägigen Sondersitzung am 9. und 10. Januar hat der Bauausschuss unserer Gemeinde die von ihm erarbeiteten Konzepte und Handlungsempfehlungen unserem Presbyterium vorgestellt. Dabei wurde noch einmal die Notwendigkeit einer Renovierung, insbesondere aufgrund der landeskirchlichen Vorgaben zur Klimaneutralität, deutlich herausgestellt. Bauausschuss und Presbyterium haben die unterschiedlichen Chancen und Möglichkeiten einer solchen Baumaßnahme erörtert, und es fand auch ein Austausch über die Zukunftsausrichtung unserer Gemeindegemeinschaft statt. Am 14. Januar hat dann das Presbyterium den Beschluss gefasst, ein Architekturbüro zu suchen und zu beauftragen, sowohl eine minimale, als auch eine umfangreiche Umbauvariante zu untersuchen.



## Zukunft gestalten

Es freut mich sehr, dass wir uns entschieden haben, auf diesem Weg mit all seinen spannenden Fragestellungen mutig voranzugehen. Aus dem Presbyterium heraus hat sich ein Arbeitskreis „Zukunft gestalten“ gegründet, der sich weiter mit den Zukunftsfragen unseres Gemeindelebens befassen wird, und mit möglichst vielen Menschen darüber ins Gespräch kommen will. siehe S. 20

## Diakoniebeitrag Frühjahr 2025

Auch in diesem Frühjahr möchten wir Sie wieder im Rahmen der alljährlichen Spendenaktion um ihren freiwilligen Diakoniebeitrag bitten. Das Geld bleibt in voller Höhe bei uns vor Ort und ermöglicht es unserer Gemeinde, auf vielfältige Weise Dienst und Hilfe von Mensch zu Mensch zu leisten: als direkte Unterstützung für Menschen in Notsituationen, in der Kinder- und Jugendarbeit, der Arbeit mit Senioren sowie weiteren Arbeitsfeldern, in denen wir konkret Menschen unterstützen, Zusammenhalt fördern und Teilhabe ermöglichen möchten.

Ihre Spende können Sie mit dem nebenstehend abgedruckten Überweisungsträger überweisen (einfach ausfüllen, abschneiden und bei Ihrer Bank einwerfen) oder Sie nutzen den Zahlungscode für die Überweisung mit Ihrer Online-Banking-App. Bei Spenden bis 300 Euro gilt der Beleg Ihrer Bank als Spendenquittung. Bei höheren Beträgen senden wir Ihnen eine solche unaufgefordert zu. Bitte geben Sie dazu Ihren Namen und Anschrift an. Die Frühjahrssammlungen 2023/2024 erbrachten 6.500 Euro. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende bei der Wahrnehmung unserer diakonischen und sozialen Aufgaben auf der Karthause. Wir danken Ihnen sehr!

### Diakoniebeitrag Frühjahr 2025

Jede Spende hilft und bleibt in vollem Umfang in unserer Gemeinde. Nutzen Sie gerne nebenstehenden Überweisungsträger oder den SEPA Paycode. Ab 300,01€ senden wir Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie Ihre Adresse an.

### Herzlichen Dank für Ihre Spende!

## Unsere Bankverbindung

Ev. Gemeindeverband  
DE 55 5705 0120 0000 2484 84  
Bic: MALADE51KOB  
Verwendungszweck:  
Diakoniebeitrag Frühjahr 2025  
Ev. KG Ko-Karthause

## Herzlichen Dank für Ihre Spende



### SEPA Paycode

Scannen Sie einfach diesen QR-Code mit Ihrer Online-Banking-App

<b>Beleg / Quittung für Kontoinhaber</b>	
IBAN des Kontoinhabers	
<b>Zahlungsempfänger</b>	Ev. Gemeindeverband
<b>IBAN</b>	DE55 5705 0120 0000 2484 84
<b>BIC Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister</b>	MALADE51KOB
<b>EUR</b>	Betrag: Euro, Cent
<b>Verwendungszweck</b>	Diakonie Frühjahr 2025
<b>Kontoinhaber / Zahler: Name</b>	

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**E v . G e m e i n d e v e r b a n d**

**IBAN**

**DE 5 5 7 0 5 0 1 2 0 0 0 0 0 2 4 8 4 8 4**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

**M A L A D E 5 1 K O B**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

**Di a k o n i e b e i t r a g F r ü h j a h r 2 0 2 5**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

**E v . K G . K o - K a r t h a u s e**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

**Betrag: Euro, Cent**      ggf. Stichwort

**06**

**06**

**Unterschrift(en)**

**Datum**

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Weiterhin möchte ich Sie einladen und ermutigen, zu all Ihren Fragen und Anliegen direkt mit uns ins Gespräch zu kommen. Auch wenn unsere Pfarrstelle derzeit weiter vakant ist, unternehmen wir allergrößte Kraftanstrengungen, um unsere Gemeindearbeit uneingeschränkt aufrecht zu erhalten. Dieses Bemühen ist keine Garantie dafür, dass stets alle Bedürfnisse ausreichend gesehen und berücksichtigt werden. Wir bitten Sie herzlich um Ihr Verständnis und Ihre aktive Unterstützung.

**Wir sind gerne für Sie da!**  
**Nehmen sie einfach Kontakt mit uns auf.**  
Alle Kontaktdaten finden Sie auf S. 56

Herzlich,

*Ihr Christian Schönig*  
Vorsitzender des Presbyteriums

## Aus dem Gemeindeverband

### Willkommen in Koblenz!

Besuch unserer Partnergemeinde Luckau

Vom 16. bis 19. Mai 2025 werden wir wieder unsere Gäste aus der Partnergemeinde Luckau in Koblenz beherbergen.

Das Programm, eine Mischung von gemeindlichen Begegnungen und Erkundungen der Region, wird aktuell ausgearbeitet. Fest steht bereits, dass der **Gottesdienst am Sonntag, dem 18. Mai um 10:30 Uhr** im Dreifaltigkeitshaus auf der Karthause stattfinden wird. Wenn Sie Interesse an der Begegnung haben, melden Sie sich gerne bei Pfarrer Martin Pietsch | [martin.pietsch@ekir.de](mailto:martin.pietsch@ekir.de) oder bei Susanne Kröber-Radermacher | [susanne.kroeber-radermacher@ekir.de](mailto:susanne.kroeber-radermacher@ekir.de) | Tel. 0171-4150557

## Gesprächskreis „Zukunft gestalten“

Wir treffen uns regelmäßig und tauschen uns über Zukunftsfragen der Gemeindeglieder aus. Wir wollen Ideen sammeln, wie wir unser Gemeindeleben vielfältig und lebendig gestalten.

Gerne möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir möchten Ihre Ideen, Anregungen und Gedanken erfahren. Melden Sie sich gerne bei uns, und wir vereinbaren einen Termin.

Gleichzeitig gehen wir aktiv auf Gemeindeglieder, Freunde unserer Gemeinde und Menschen aus unserem Stadtteil zu und laden zum Gespräch ein. Auch wollen wir Mitglieder unserer Gemeinde per Zufallsgenerator anschreiben und dadurch mit Menschen ins Gespräch kommen, die wir noch gar nicht kennen.

### Ständige Mitglieder unserer Arbeitsgruppe:

Dr. Christine Hilse

Jeanette Rüchardt

Julianne Klein

Kantor Lennart Faustmann

### Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen:

Julianne Klein | julianne.klein@ekir.de

Andrea Bahl | Pfarramt-Sekretärin  
koblenz-karthause@ekir.de | 0261/40403-34

Wir wollen die Zukunft nicht geschehen lassen, sondern aktiv gestalten.

## Seien Sie dabei!

# helferteam

## kirchenmusik

**Für die vielfältigen musikalischen Veranstaltungen sind „vor und hinter den Kulissen“ unzählige Handgriffe nötig:**

Flyerverteilen, Foto-Dokumentation, Karten verkaufen, auf- und abbauen, Getränke verkaufen, Karten abreißen, Platzieren der Konzertbesucher, Verfassen von Berichten, und so viel mehr...

Im Moment sind wir zu wenige, die mithelfen und mit anpacken. Deshalb gründen wir das „Helferteam Kirchenmusik“.

## Machen Sie mit?

**Kommen Sie am Donnerstag, dem 13. März um 19 Uhr vorbei ins Dreifaltigkeitshaus.**

Lassen Sie uns über die unterschiedlichen Veranstaltungsformate ins Gespräch kommen. Dabei möchte ich erfahren, wie Sie sich gerne einbringen können und wollen.

Sollten Sie an dem Abend nicht dabei sein können, sich aber trotzdem einbringen wollen, scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit mir aufzunehmen. Ich freue mich auf Sie und danke für Ihr Engagement.

Kantor Lennart Faustmann | Kontakt S. 56





Veranstaltungen

# Konzerte

Sonntag, 16. März | 18 Uhr

## Musikalische Abendandacht „plus“

Johann Sebastian Bach  
„Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir“ | Kantate BWV 131  
„Ich habe genug“ | Kantate BWV 81  
Sebastian Haake, Tenor | Peter Rembold, Bass

canticumnovum 

Chor der Ev. Kirchengemeinde sowie Instrumentalisten  
Kantor Lennart Faustmann | Leitung  
Kollekte für die Kirchenmusik

Samstag, 22. März | 16 Uhr

## „Von Cello bis Orgel“

**BACH<sup>25</sup>**  
Lehrkräfte der Musikschule der Stadt Koblenz  
Eintritt frei | Spenden willkommen

Sonntag, 30. März

## HAGIOS Friedensgesänge mit Helge Burggrabe

**Seminarnachmittag | 14-17 Uhr**

Gesang und Kontemplation als gelebte Spiritualität  
Anmeldung bei Pfarramtsekretärin Andrea Bahl | Kontakt S. 56  
Teilnahme 25€, Bezahlung beim Seminar

**Friedenskonzert HAGIOS | 19 Uhr**

Das Mitsingkonzert mit Gesängen aus dem  
HAGIOS-Liederzyklus  
Eintritt frei | Spenden willkommen

Samstag, 5. April | 16 Uhr

## „Von Klein bis Groß mit Bach“

**BACH<sup>25</sup>**

Schüler:innen und Ensembles der Musikschule der Stadt Koblenz  
Eintritt frei | Spenden willkommen

Montag, 21. April | 18 Uhr

## Musikalische Abendandacht am Ostermontag

Werke für Violoncello und Cembalo, Lieder und Lesungen  
Oliver Léonard | Violoncello, Kantor Lennart Faustmann | Cembalo  
Kollekte für die Kirchenmusik

Samstag, 3. Mai | 19 Uhr

## „Cappella Concertante“ – Orchesterwerke von

## Johann Sebastian Bach

**BACH<sup>25</sup>**

**Brandenburgisches Konzert Nr. 5 | BWV 1050**  
**Orchestersuite h-Moll | BWV 1067**  
**Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll | BWV 1043**

**Barockorchester Cappella Confluentes**

Hendrike Steinebach, Katharina Wimmer,  
Bettina von Dombois | Solo-Violinen  
Eva Morsbach | Traversflöte, Kantor Lennart Faustmann | Cembalo  
Tickets: 22/18 Euro | Junges Publikum: 8 Euro  
Vorverkauf ab 31. März bei der Bäckerei Barth (Filiale Karthause)  
und an der Abendkasse

Sonntag, 11. Mai | 16 Uhr

## Muttertagskonzert | Musikfreunde St. Beatus

Eintritt frei | Spenden willkommen

Samstag, 24. Mai | 16.45 Uhr

## Vortrag: Gesungene Liturgie im Rhythmus der Tageszeiten

Einführung in das Stundengebet und den Psalmengesang  
Kantor Lennart Faustmann, feierliche Vorabendvesper um 18 Uhr | S. 11

So. 16. März | 18 Uhr

## Musikalische Abendandacht „plus“

Passend zum Jubiläumsfestival BACH<sup>25</sup> erklingen in der Passionszeit am Sonntag, 16. März um 18 Uhr, zwei ergreifende Kantaten des berühmten Komponisten. Die Solo-Kantate für Bass „Ich habe genug“ BWV 82 besteht aus drei eindringlichen Arien und zwei Rezitativen, die in bewegender und inniger Weise die Beziehung zwischen dem singenden „Ich“ und Jesus Christus, dem auferstandenen Heiland, ins Zentrum setzten. Daneben steht die Kantate „Aus der Tiefe“ BWV 131, die Psalm 130 zur Grundlage hat. Sie ist in Bachs kurzer Mühlhausener Zeit entstanden, und vermutlich hat er dieses bereits meisterliche, frühe Werk als Trauergesang komponiert für die Opfer des großen Stadtbrands, der sich 1707 kurz vor Bachs Dienstantritt in Mühlhausen ereignet hatte.



Gestaltet wird die Abendandacht von canticumnovum, dem Chor unserer Gemeinde, Sebastian Haake, Tenor und Peter Rembold, Bass und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Kantor Lennart Faustmann. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Birgit Becker.

Sa. 22. März | 16 Uhr

## Von Cello bis Orgel

### Lehrkräfte der Musikschule präsentieren sich

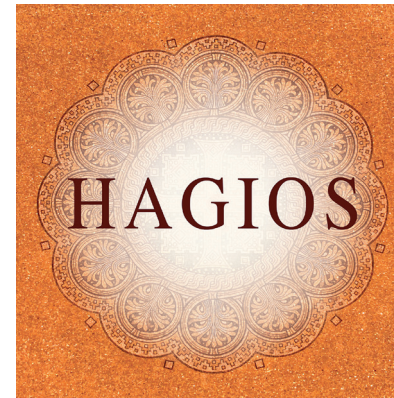
Dass Johann Sebastian Bach auch heute noch nach 275 Jahren aktuell ist, unterstreicht die Musikschule der Stadt Koblenz im Jubiläumsjahr mit zwei Konzerten im Dreifaltigkeitshaus der Ev. Kirchengemeinde Karthause.

Kaum ein Komponist bietet eine so große Bandbreite, aus der Musiker schöpfen können. Über 1050 Kompositionen umfasst das Werkverzeichnis von Johann Sebastian Bach. Die Ansprüche an den Musizierenden reichen von leicht spielbaren kurzen Tanzsätzen bis zu höchst anspruchsvollen, geradezu virtuosen Vortragsstücken. Und auch die vorgesehene Besetzung ist sehr vielseitig: vom Solo, über kleinere Kammermusikgruppen bis zum großen Orchesterwerk oder Oratorium. Die Beschäftigung mit den Werken von Johann Sebastian Bach spielt in der musikalischen Entwicklung eines Musikers eine große Rolle und begleitet ihn ein Leben lang. So ist es nicht verwunderlich, dass die Musikschule der Stadt Koblenz ein komplettes Bach-Konzert mit ihren Lehrkräften und einem vielseitigen Programm gestalten kann. | BACH<sup>25</sup> S. 52

So. 30. März

## HAGIOS Friedensgesänge

### Seminarnachmittag im Dreifaltigkeitshaus | 14-17 Uhr



Dieser Seminarnachmittag am Sonntag, 30. März, bietet von 14 bis 17 Uhr Gelegenheit, die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erleben. Gesang kann in einen Raum führen, den wir Menschen als heilig und heilend empfinden. Wir können dort eine tiefe Zugehörigkeit mit allem Lebendigen, mit der Schöpfung, erleben und erfahren uns selbst als Instrument. Vor jedem Klang steht jedoch die Stille, und so sind Zeiten der Stille ein weiteres Element dieses Seminars, bevor wir aus dem Lauschen heraus wieder eintauchen in die Fülle der Töne. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge von Helge Burggrabe aus dem neuen HAGIOS-Liederzyklus, der die Gesangs-Tradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé fortführt. Das Seminar bietet neue Impulse für musikalische Gebetsformen im Alltag. Musikalische

Impulse für musikalische Gebetsformen im Alltag. Musikalische

Voraussetzungen sind nicht notwendig, jede und jeder ist herzlich willkommen. Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung im Sekretariat unserer Gemeinde per Mail oder Telefon erforderlich | Kontakt S. 56, die Teilnahme kostet 25 Euro.

### Friedenskonzert | 19 Uhr

Das Friedenskonzert HAGIOS ist ein Mitsing-Projekt, das von kontemplativer Stille bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang reicht, und findet am Sonntag, 30. März um 19 Uhr im Dreifaltigkeitshaus statt. Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, gemeinsam mit vielen anderen Menschen die Kirche in einen großen Klangraum zu verwandeln. Gemeinsam mit den Konzertbesuchern werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Friedensgesänge aus dem HAGIOS-Liederzyklus gesungen, in dem die alte, kraftvolle Gesangs-Tradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fortgeführt wird. Jeder ist eingeladen mitzusingen. Es ist ein Abend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen, der Kraft geben kann und den inneren Frieden stärken möchte, ohne den kein äußerer Friede möglich sein wird.

Geleitet wird das Friedenskonzert HAGIOS von Helge Burggrabe, der bereits viele Kulturprojekte mit Solisten, Chören und Orchestern komponierte und realisierte, zuletzt im September 2022 das Dreikönigsoratorium zur 700-Jahrfeier des Kölner Domes. Mit dem HAGIOS-Projekt verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jeder ist herzlich willkommen, es gibt an diesem Abend keine falschen Töne! Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Sa. 5. April | 16 Uhr

### Von Klein bis Groß mit Bach

Mit Johann Sebastian Bach beschäftigen sich früh auch schon die Jüngsten der Musikschule der Stadt Koblenz. Dass eine Vielzahl seiner Menuette und Gavotten bereits nach kurzer Zeit auf dem Instrument spielbar sind, stellen die jungen Musiker im Konzert der Schüler am Samstag, 5. April um 16 Uhr unter Beweis. Sie tragen Werke vor für Geige, Cello, Kontrabass, Klavier und Gitarre. Die technisch fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler präsentieren unter anderem eine Partita für Flöte solo, eine Kantatenarie für Sopran sowie ein Doppelkonzert für 2 Violinen. Das Konzert verspricht eine spannende Reise in die Welt eines Komponisten, der selbst sein Leben lang als Lehrer tätig war und in seinen Werken einfache bis allerhöchste Ansprüche einfordert.

Die Musikschule der Stadt Koblenz und unsere Gemeinde freuen sich über die erneute Kooperation aus Anlass des Bach-Jubiläumjahres. Die regelmäßige Durchführung von gemeinsamen Konzerten besteht seit über 10 Jahren und lässt weitere spannende Projekte in der Zukunft erwarten. | Bach<sup>25</sup>, S. 52

Ostermontag, 21. April | 18 Uhr

### Musikalische Abendandacht



Am Ostermontag findet wieder eine musikalische Abendandacht statt, die Oliver Léonard, Violoncello und Kantor Lennart Faustmann, Cembalo und Klavier gemeinsam gestalten werden. Neben Werken für Violoncello und Cembalo von Johann Sebastian Bach erklingen auch Werke von Boccherini und anderen Komponisten.

Der in Koblenz aufgewachsene Cellist Oliver Léonard bekam seinen ersten Cellounterricht im Alter von 7 Jahren bei Gabriel Mesa-

do. Nach einem Jungstudium an der HfMDK Frankfurt begann er sein Bachelorstudium an der HfM Luzern bei Prof. Guido Schiefen. 2014 wechselte er für den Master an die HfM Saarbrücken, wo er im Anschluss sein Studium mit dem solistischen Konzertexamen abschloss. Zur Orchestermusik fand Oliver Léonard als Solocellist der Deutschen Streicherphilharmonie, der Jungen Deutschen Philharmonie sowie der Hamburger Camerata. Seit 2021 ist er außerdem stellvertretender Solocellist des Staatstheaters Kassel.

## Frühlings Highlight

Sa. 3. Mai | 19 Uhr

### „Cappella concertante“ Orchesterwerke von J. S. Bach

Auch unsere Kirchengemeinde gibt im Rahmen des koblenzweiten Jubiläumsfestivals BACH<sup>25</sup> | S. 52 ein besonderes Konzert: Am Samstag, dem 3. Mai erklingen unter dem Titel „Cappella Concertante“ um 19 Uhr berühmte Orchesterwerke von J. S. Bach:

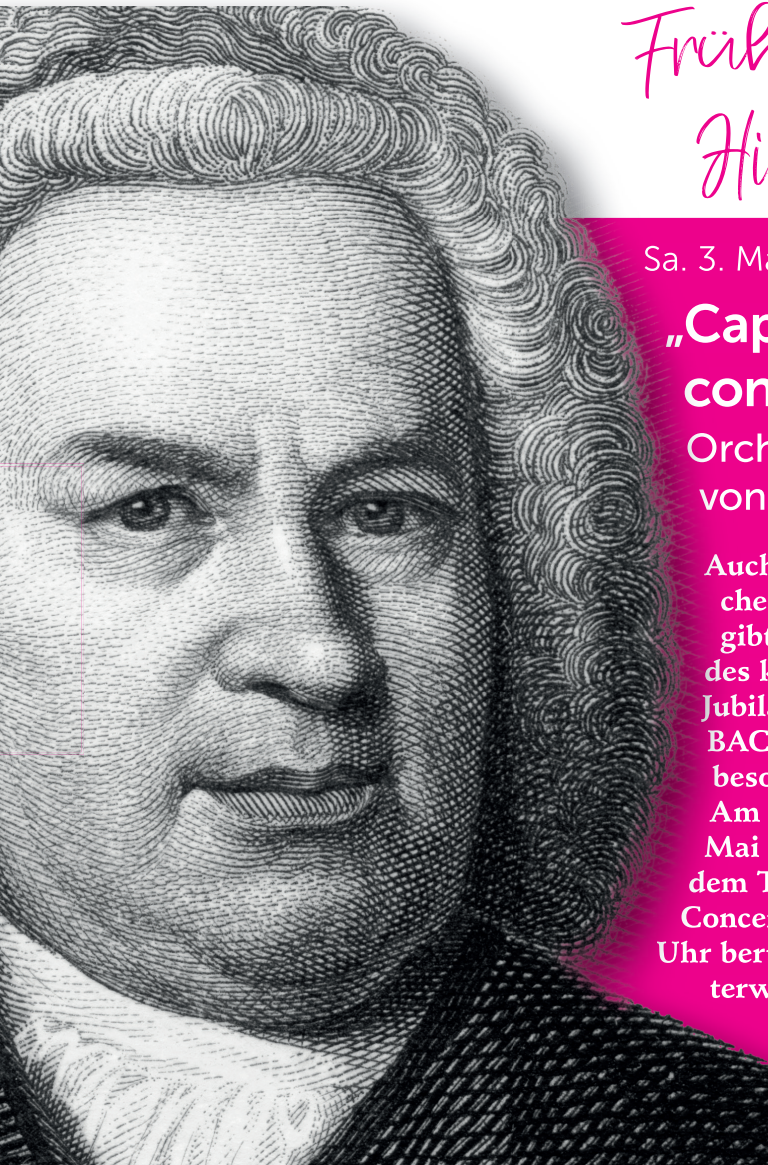
das **Brandenburgische Konzert Nr. 5** für Flöte, Violine, Cembalo und Streichorchester, die **Orchestersuite h-Moll** für Flöte und Orchester, sowie das **Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll**. Daneben steht das **Concerto für zwei Violinen und Orchester a-Moll** von Antonio Vivaldi auf dem Programm.

Alle diese Werke verbindet, dass das Orchester in einen musikalischen Dialog mit einem oder mehreren Solisten eintritt. Die Solopartien sind allesamt sehr virtuos und zeichnen sich durch schnelle Läufe, aber auch zarte Melodien aus. In den Brandenburgischen Konzerten lotet Johann Sebastian Bach auf vielfältige und kunstvolle Weise die Möglichkeiten des Zusammenspiels von Orchester und Solisten aus. In seinem fünften Konzert kreiert er einen Dialog, bei dem sich Flöte, Violine und Cembalo mit dem Orchester „duellieren“. Die Orchestersuite h-moll für Traversflöte und Orchester ist in mehreren, knappen Tanzsätzen angelegt und schließt mit der berühmten Badinerie, die sich großer Beliebtheit erfreut. Das Doppelkonzert für zwei Violinen ist wohl das berühmteste der bachschen Violinkonzerte und präsentiert die gesamte Bandbreite und Virtuosität des Komponisten. In seiner Dramatik erinnert es fast an Vivaldis „Unwettervertonungen“, die auch Bach kannte. Bach schätzte Vivaldis Schaffen sehr und bearbeitete einige seiner Orchesterwerke für Cembalo und vor allem für Orgel. So auch das Concerto für zwei Violinen und Orchester a-moll von Antonio Vivaldi, das in diesem Konzert in der Originalfassung erklingt.

Zu Gast sein wird das Koblenzer Barockorchester Cappella Confluentes, gemeinsam mit den teilweise im Dreifaltigkeitshaus schon bekannten Solistinnen Hendrike Steinebach, Katharina Wimmer und Bettina von Dombois, Solo-Violinen, Eva Morsbach, Traversflöte und Kantor Lennart Faustmann, Cembalo.

#### Kartenvorverkauf und Abendkasse

Eintrittskarten können ab 31. März bei der Bäckerei Barth (Filiale Karthause) oder an der Abendkasse zu 22/18 Euro (jeweils nur Barzahlung) erworben werden; Ermäßigung für Menschen mit Schwerbehinderung. Für das Junge Publikum (Schüler, Studierende, Azubis, FSJ-, BFD- und Wehrdienstleistende) gibt es besonders stark rabattierte Eintrittskarten zu 8 Euro. Bei allen Ermäßigungen ist der entsprechende Ausweis ausschließlich am Einlass erforderlich.





So. 11. Mai | 16 Uhr

## Muttertagskonzert

Die Musikfreunde St. Beatus laden zum alljährlichen Muttertagskonzert am 11. Mai 2025 um 16 Uhr ins Dreifaltigkeitshaus ein. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten – von Pietro Nardini bis Johann Strauß. Bekannte Solisten wie Wolfram Klepsch (Violine), Susanna Franck (Mezzosopran) und Andreas Höhler (Bassbariton) gestalten das Programm mit. Durch das Konzert wird Christan Böhler führen.

## Singkreis

### Probenphase für die Osternacht:

Fr., 28. März | 18-18.45 Uhr      Fr., 4. April | 18-18.45 Uhr  
 Fr., 11. April | 18-18.45 Uhr      Mi., 16. April | 19-20.15 Uhr  
 Karsamstag, 19. April | 22 Uhr  
**Osternacht mit Singkreis** | Treffen im Vorfeld nach Vereinbarung

### Probenphase für die feierliche Vorabendvesper:

Fr., 9. Mai | 18-18.45 Uhr      Fr., 23. Mai | 18-18.45 Uhr  
 Samstag, 24. Mai | 16.45 Uhr  
**Mitwirkung beim Vortrag  
 und feierlicher Vorabendvesper | S. 11**

Jeder ist eingeladen, zu den Proben zu kommen und einfach mitzumachen. In entspannter Atmosphäre erarbeiten wir liturgische Gesänge aus dem evangelischen Tagzeitenbuch und Lieder. Die Proben leitet Kantor Lennart Faustmann.

*Wir freuen uns auf Sie*

## Ev. Frauenhilfe

Andacht, Kaffee und Kuchen und ein geistliches Thema mit David Rauhut

**Do. 20. März | 15 Uhr**

**Do. 10. April | 15 Uhr**

**Do. 15. Mai | 15 Uhr**

## Ev. Männerkreis Koblenz-Karthause

dienstags von 10-12.15 Uhr im Dreifaltigkeitshaus

**11. März**

„Wasserstoff“

Peter Wiacker, Dipl.-Ing, Bereichsleiter Energienetze Mittelrhein

**25. März**

„Mozart – Leben und Werk des Musikgenies“

Kantor Lennart Faustmann

**08. April**

„Blockbücher – Bilderbücher des Mittelalters“

Dr. Sigrid Wegner, Historikerin

**13. Mai**

„Institutionen und Alltag in der DDR – 1949-1990“

Thomas Enders, Oberstudienrat a.D.

**27. Mai**

„Bildungs- und Kulturpolitik der Stadt Koblenz“

Ingo Schneider, Beigeordneter und Dezernent für Bildung und Kultur der Stadt Koblenz

## Donnerstagstreff – „Bücherei-Café“

Unsere Termine in den nächsten drei Monaten:

Do. 6. März 2025 | 15 – 17 Uhr

Do. 3. April 2025 | 15 – 17 Uhr

Do. 8. Mai 2025 | 15 – 17 Uhr

Haben Sie Interesse, im Bücherei-Team oder bei den Café-Damen ehrenamtlich mitzuarbeiten? Sprechen Sie uns einfach an! Kontakt | S. 56

### Neu in unseren Bücherregalen:

Daniel Glattauer  
**In einem Zug**

Anna Katharina Hahn  
**Der Chor**

Han Kang  
**Die Vegetarierin**

Hape Kerkeling  
**Gebt mir etwas Zeit**

Maja Lunde  
**Für immer**

# Weltgebetstag

## „Wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln laden ein!

Freitag, 7. März 2025 | 17 Uhr | St. Beatus  
**Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025**

## Pfadfinder

### Stamm Heinrich von Plauen

Gruppen und Ansprechpartner

#### Mädchen von 10 bis 11 J.

**Di. 17:00 – 18:00 Uhr**

Sippenname: Cocopa  
Charlotta Eikel | 0151/29902175  
Lorena Quidde | 0176/40528877

#### Mädchen u. Jungen von 6 bis 10 J.

**Mi. 17:00 – 18:00 Uhr**

Sippenname: Assiniboin  
Carolyn Beuke  
carolinbeuke@online.de

#### Jungen von 11 bis 12 J.

**Mi. 18:00 – 19:00 Uhr**

Sippenname: Mattapony  
Damian Otto | 0176/95574290  
Thomas Euteneuer  
0157/30206765

#### Jungen von 13 bis 14 J.

**Mi. 16:15 – 17:15 Uhr**

Sippenname: Vandalen  
Moritz Dobbertin  
0151/57620521

#### Jungen von 10 bis 11 J.

**Do. 17:00 – 18:00 Uhr**

Sippenname: Tonkawa  
Max Kremer | 0178/5287618  
Tim Nußbaum | 0157/33123216

#### Mädchen von 12 bis 14 J.

**Do. 18:15 – 19:15 Uhr**

Sippenname: Sayana  
Tristan Vogel, Celina Obermeyer  
0163/9148243

#### Jungen und Mädchen ab 16 J.

**Do. 18:00 – 18:30 Uhr**

Sippenführerrunde  
Damian Otto | 0176/95574290  
Max Kremer | 0178/5287618  
Lorena Quidde | 0176/40528877

#### Mädchen von 14 bis 15 J.

**Mo. 19:00 – 20:00 Uhr**

Sippenname: Tawakoni  
Tristan Vogel | 0163/9148243

#### Mädchen von 15 bis 16 J.

**nach Absprache**

Sippenname: Yuki  
Luca Goßlau | 0151/68161166

Simmerner Straße 95  
Stamm Heinrich von Plauen

[www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm](http://www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm)  
[www.schildmatt.de](http://www.schildmatt.de) | [www.heinrich-von-plauen.de](http://www.heinrich-von-plauen.de)



Rückblick

## Mit Haydn durch „Die Jahreszeiten“

Musikalische Rarität begeisterte Publikum im ausverkauften Dreifaltigkeitshaus

Bereits zum zweiten Mal durfte unsere Gemeinde am Sonntag, dem 17.11.2024 den Opernchor der Stadthalle Balingen sowie die academia sinfonica balingen im Dreifaltigkeitshaus begrüßen.

Unter der Gesamtleitung von Kantor Lennart Faustmann führten die Musiker das Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn auf. Die jungen, aber renommierten Solisten Veronika Vetter (Sopran), Piotr Gryniewicki (Tenor) und David Rother (Bass) komplettierten die musikalische Besetzung des Abends. Die Veranstaltung reiht sich ein in eine Vielzahl klassischer Konzerte, die seit dem Amtsantritt von Faustmann als Kantor der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause im Dreifaltigkeitshaus veranstaltet wurden und weiter für die Zukunft geplant sind. Dass das Haus mit etwa 300 Gästen bis auf den letzten Platz ausverkauft war, zeigte, wie sehr Faustmann mit der Entscheidung, Haydns „Die Jahreszeiten“ zur Aufführung zu bringen, ins Schwarze getroffen hatte. Das groß angelegte und musikalisch anspruchsvolle Oratorium wird, im Gegensatz zu seinem bekannteren, um Weniges älteren Schwesterwerk, der „Schöpfung“, deutlich seltener und oft nicht in voller Länge aufgeführt.

### Landidylle im Mittelpunkt

Der gesundheitlich geschwächte Haydn komponierte sein letztes Oratorium „Die Jahreszeiten“ im Zeitraum von 1799 bis 1801. Das dem Werk zugrunde liegende Libretto verfasste Baron Gottfried van Swieten, der sich dabei an dem englischen Versepos von James Thomson „The Seasons“ orientierte. Am 24. April 1801 wurde das Oratorium im Wiener Stadtpalais Schwarzenberg uraufgeführt

und von der Musikwelt mit Begeisterung aufgenommen. Die gesellschaftliche Resonanz auf „Die Jahreszeiten“ blieb jedoch im Vergleich zur „Schöpfung“ verhaltener, was dem Libretto mit seinem eher diesseitigen als religiös-erhabenen Charakter und den beim Wiener Hof eher zurückhaltend aufgenommenen naiv-verklärenden Schilderungen des Landlebens zugeschrieben wurde.

### Lautmalerei begeistert

Wie gekonnt allerdings Haydn in seinem Oratorium die im Libretto beschriebenen Charakteristika der Jahreszeiten mit ihren jeweiligen menschlichen Aktivitäten in große Musik übersetzt hat, dies haben die Musiker unter der Leitung von Lennart Faustmann, der zugleich das Cembalo spielte, den Zuhörern im Dreifaltigkeitshaus auf beeindruckende Weise zu Gehör gebracht. Unter seinem mitreißenden Dirigat kamen die vielfältigen musikalischen Formen, aus denen sich Haydns Werk zusammensetzt, zu voller Blüte. Sie reichen von atmosphärisch äußerst dichten Orchestereinleitungen zu Beginn eines jeden Werkabschnitts über Rezitative und anrührende Arien der Solisten hin zu den zahlreichen großen hymnischen Chören und vielstimmigen Chorfugen. Besonders hervorzuheben sind die vielen tonmalerischen Elemente der Haydn'schen Musik, denen sich die Musikerinnen und Musiker mit Wonne widmeten, ohne dass dies jemals manieriert wirkte oder der Fluss der Musik ins Stocken geriet. Da war zum Beispiel das gepfiffene Lied des Landmanns bei der Aussaat zu hören, Vogelstimmen, das Fließen des Baches, die drückende Mittagshitze eines Sommertages und das mit grellem Blitzschlag und Donner heraufziehende Gewitter sowie das Blasen zur Jagd. Ein Vogel wird im Flug erlegt und geht zu Boden, und das Weinfest mündet, wie Haydn selbst sich ausdrückte, in eine ausgelassene, „besoffene Fuge“.

Nach der Aufbruchstimmung des „Frühlings“, nach dem sich anschließend in all seiner Schönheit und zugleich zerstörerischen



Opernchor der Stadthalle Balingen  
academia sinfonica balingen



Veronika Vetter



Piotr Gryniewicki



David Rother

Kraft darstellenden „Sommer“ sowie dem sich zum Fest der Lebensfreude emporschwingenden „Herbst“, folgt mit Beginn des „Winters“ ein jäher musikalischer Bruch: Die Beschreibung der im Frost erstarrten Natur und „schwarzer Nächste langer Dauer“, die Schilderung des mühsamen Kampfes des Wanderers durch den Schnee zur rettenden, warmen Stube mit ihrer am Spinnrad versammelten Gemeinschaft mündet in eine Betrachtung des menschlichen Lebens, das in Vergleich gesetzt wird zum Lauf der Jahreszeiten. Und so öffnet sich Haydns so „weltliches“ Oratorium an seinem Ende mit dem als große Schlussfuge vertonten Gebet („Uns leite deine Hand, o Gott“) schließlich doch dem „Erhabenen“, einer religiös-spirituellen Dimension der Hoffnung auf Erlösung in einem himmlischen, immerwährenden Frühling.

### Höchstleistungen der Musiker

Wahre Höchstleistungen sind im Dreifaltigkeitshaus vollbracht worden bei der Interpretation dieses äußerst anspruchsvollen, opernhafte komponierten Werks mit seinen schnell wechselnden, emotionalen Momenten, dessen Libretto sich dank eines sehr ansprechend gestalteten und mit weiteren Informationen zum Werk bestückten Begleitheftes mitverfolgen ließ. Mit ihrer ansteckenden Musizierfreude, die sich wie ein Naturereignis auf die Zuhörenden übertrug, nahmen die Musiker dieses ganz besonderen Konzerts das Publikum mit auf eine bildreiche Reise durch „Die Jahreszeiten“. Dieses dankte es ihnen mit nicht enden wollendem Applaus und „standing ovations“.

Besonders hervorzuheben ist die außergewöhnliche Leistung des aus 26 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chores, der über die gesamte Länge des Stückes eine gleichbleibende stimmliche Präsenz und Farbigkeit zeigte und auch nach zweieinhalbstündiger Höchstleistung keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigte. Obwohl der Opernchor der Stadthalle Balingen nicht gleichmäßig in allen

Stimmlagen besetzt ist, gelang es, einen runden und ausgewogenen Chorklang zu erzeugen, in dem keine der Stimmen dominierte. Unter der Leitung von Lennart Faustmann hat sich der Chor über Jahre dieses hohe Niveau erarbeitet.

Herausragend auch die Solisten: Veronika Vetter glänzte mit ihrem strahlenden Sopran, der mühelos die oft weiten Sprünge und Passagen in der Höhe traf. Tenor Piotr Gryniewicki meisterte die hohen Anforderungen des Stückes an seine Stimme mit Flexibilität, Ausdrucksstärke und solider Technik. David Rother, der bereits am Theater Koblenz gesungen hat, glänzte ebenfalls über das gesamte Werk hinweg mit konstanter Präsenz und füllte insbesondere in den dramatischen Passagen die Partie des Simon souverän und kraftvoll. Die mit 35 professionellen Instrumentalisten besetzte *arcademia sinfonica balingen* begleitete die Sängerinnen und Sänger mit technischer Brillanz und erzeugte mit ihrem differenzierten, flexiblen Spiel vom ersten bis zum letzten Ton eine ungeheure Vielfalt an Klangfarben.

### Begeistertes Publikum

Dass eine solch anspruchsvolle Musikveranstaltung im Dreifaltigkeitshaus stattfinden konnte, zeigt wieder einmal, welch großes Entwicklungspotenzial in dem Kirchengebäude steckt. Stattfinden konnte diese Aufführung nicht zuletzt dank der großzügigen Unterstützung des Hotel Brenner, der Bäckerei Barth, der Sparkasse Koblenz sowie des Fördervereins Kirchenmusik.

„So glücklich, beschwingt und begeistert war ich schon lange nicht mehr!“

rief eine Konzertbesucherin am Ausgang. Es bleibt zu hoffen, dass auf diesen großen Erfolg viele weitere musikalische Ereignisse im Dreifaltigkeitshaus stattfinden werden.

*Simone Manger*



## Ein Jahr Musik auf der Karthause

Seit Sommer 2023 beschäftigt die Ev. Kirchengemeinde Kantor Lennart Faustmann mit einer hauptamtlichen Kirchenmusikergestelle. Mit der Einrichtung dieser Stelle war der Wunsch verbunden, einen Chor zu gründen, den Veranstaltungsbereich zu professionalisieren, die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in eine Hand zu legen und die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde zu verbessern. Auch war von Beginn an die Begleitung des Prozesses zur Innenrenovierung aus musikalischer Perspektive Bestandteil der Aufgaben des neu gegründeten Kantorats:

„Seit 16. August 2023 bin ich Ihr Kirchenmusiker hier auf der Karthause. Als ich nach Koblenz kam, gab es zunächst so gar nichts von dem, was man gewohnt ist, in einem hauptamtlichen Kantorat anzutreffen: Weder gab es festgelegte Veranstaltungsformate, noch gab es einen Kirchenchor, es fehlte ein Konzept für die Gestaltung von Plakaten und Werbemitteln, es gab keine etablierten Wege zur Auszahlung von Honoraren und keine gewohnten Logistikketten für Transporte, Podeste oder Scheinwerfer. All das zusammen nennt man Kantorat. Eines aber – das war deutlich zu spüren – gab es reichlich in der Gemeinde: Interesse und Begeisterung für die musikalische Arbeit und so war es also meine Aufgabe, ein Kantorat Stück für Stück aufzubauen mit all den Strukturen, die für diese Arbeit benötigt werden. Was für eine Chance!

Ein erster, wichtiger Schritt war die Änderung der Satzung des „Fördervereins Kirchenmusik“, der ja bis dahin noch „Förderverein Chormusik“ hieß, und der inzwischen ein zentrales Fundament unserer kirchenmusikalischen Arbeit geworden ist. Der zweite Schritt war die Entwicklung eines Coporate-Designs für unsere Plakate, Flyer und Programmhefte. Modern, auffallend, flexibel und pflegeleicht sollte es sein. Parallel dazu begannen wir mit den ersten Veranstaltungsformaten, die von Anfang an großen Zuspruch bekamen. Im April war der plötzliche Tod von Pfarrer Gregorius ein Schock für die Gemeinde und mich, mit Folgen für alle anstehenden Prozesse. Alles bereits Begonnene war auf die Zusammenarbeit ausge-

richtet und nun fehlte hierfür plötzlich der Partner. Es folgte schließlich die Neugestaltung des Gemeindebriefs auf Grundlage des schon entwickelten Layouts für die Konzerte, und die Gründung des Chores stand ins Haus. Dessen musikalische Arbeit hat sich kontinuierlich verstetigt. Inzwischen trägt unser Chor den Namen „canticumnovum“, es kommen wöchentlich etwa 45 Sängerinnen und Sänger zu den Chorproben, und immer wieder stoßen weitere sangesfreudige Menschen zu uns. Toll!

Mittlerweile haben 22 musikalische Veranstaltungen stattgefunden, zu denen insgesamt die unglaubliche Zahl von rund 2.260 Besuchern ins Dreifaltigkeitshaus gekommen sind. Sechs Musikalische Abendandachten gab es, eine musikalische Abendandacht „plus“ mit Chor und Orchester, zwei außerordentlich große Konzerte mit ausverkaufter Saal, ein Konzert der Jugendband BREAKOUT, vier Konzerte der Jugendmusikschule der Stadt Koblenz und zwei musikalische Vorträge. Weitere Konzerte in unterschiedlichster Besetzung und mit vielfältigen stilistischen Ausrichtungen traten hinzu. Unser Chor canticumnovum ist insgesamt schon zwei Mal aufgetreten. Auch der Singkreis kommt in regelmäßigen Abständen für Proben zusammen. | S. 32

Der Erfolg all dieser Veranstaltungen motiviert nicht nur mich, sondern auch unser Presbyterium, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen, und auch im Kontext der Innenrenovierung des Dreifaltigkeitshauses die musikalischen Belange weiter zu berücksichtigen.

An einem Punkt aber benötigt diese Art der kirchenmusikalischen Arbeit noch eine intensivere Unterstützung: Es gibt unglaublich viele Handgriffe zu tun, die im Moment auf immer den gleichen Schultern lasten. Deshalb gründen wir nun das „Helferteam Kirchenmusik“ und bitten Sie ganz herzlich, sich „hinter den Kulissen“ beim Aufbau, Kartenverkauf, Kontrollieren der Tickets, Pausen-Catering oder Ähnlichem einzubringen. | nähere Informationen S. 21

*Lennart Faustmann, Kantor*

## Quelle der Freude

Ein musikalischer Jahresrückblick von Linda Sulz

Immer wieder bringen Jahreswechsel es mit sich, dass man Bilanz zieht. Man blickt zurück und erinnert sich: an die Menschen, die einen begleitet haben, die Orte die man besucht hat, an Erlebnisse und Begegnungen. Man denkt an all die kleinen kostbaren Momente, die Freude bereitet haben, aber auch an das, was das Herz bewegt hat, und woran man mit Wehmut zurückdenkt.

In diesem Jahr habe ich eine kleine Oase gefunden. Einen Ort, an dem ich für kurze Zeit alle Sorgen vergessen konnte. Ein „Haus Gottes“, in dem mir die Menschen, die ich traf, mit Freundlichkeit und Herzlichkeit begegnet sind, und wo es immer Raum und Zeit für Musik gibt.

Diese kleine Oase ist das Dreifaltigkeitshaus. Ich kam im April dorthin, voller Neugier auf einen Chor, der neu gegründet werden sollte. Kurze Zeit später hatte ich im Mai das Vergnügen, mir Triosonaten anhören zu können und mich von den berausenden Klängen mitreißen zu lassen. Im September hat dann der neu gegründete Chor „canticumnovum“ eine musikalische Abendandacht begleitet, und zu Beginn des Novembers wurde ich, wie viele andere, von Triosonaten abermals verzaubert – diesmal in anderer Besetzung. Kurz darauf folgte das großartige Konzert zu Joseph Haydns „Die Jahreszeiten“, und ich denke mit Begeisterung daran zurück, wie die Schönheit der Musik jenes Abends den ganzen Saal verzauberte. In der Adventszeit erwarteten die Zuhörer dann neue Genüsse, unter anderem bei der musikalischen Abendandacht am 22. Dezember. Unser Chor „canticumnovum“ trat ein weiteres Mal auf mit Bach und Vivaldi, die Solisten erfreuten uns mit ihren Arien, und das kleine, fabelhafte Orchester hat alles auf wundervolle Weise begleitet. Noch erfüllt von so viel Hörgenüssen, durfte ich am zweiten Weihnachtsfeiertag bei friedlichem Kerzenschein dem warmen Klang von Blockflöten und Cembalo lauschen – wieder im Rahmen einer musikalischen Abendandacht. Und zu all

diesen außergewöhnlichen musikalischen Veranstaltungen kamen die wöchentlichen Chorproben, die mir immer ein Lichtblick sind.

Nun habe ich hier bloß diejenigen musikalischen Höhepunkte aufgezählt, an denen ich als Zuhörer:in oder als Chormitglied teilnehmen konnte. Aber im gesamten Jahr gab es noch weitaus mehr Gelegenheiten, das Herz mit Musik zu füllen und diesen Schatz mit nach Hause und hinaus in die Welt zu nehmen – in eine Welt, die immer hektischer und chaotischer wird. In diesen Zeiten, in denen es mehr und mehr schlechte Nachrichten hagelt, vergisst man häufig, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern. Die Musik war mir im letzten Jahr eine ganz wichtige Quelle der Freude, und ich empfinde tiefe Dankbarkeit, diese kleine Oase Dreifaltigkeitshaus gefunden zu haben.

Wann immer ich im Dreifaltigkeitshaus war, konnte ich mich anstecken lassen – von der Fröhlichkeit, der Begeisterung und der Emsigkeit derjenigen, die als Sänger:innen, Instrumentalist:innen oder als fleißige Helfer:innen im Hintergrund zusammengewirkt haben, um all diese Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Aber allen voran müssen hier natürlich der Kantor Lennart Faustmann und der Förderverein Kirchenmusik genannt werden. Sie haben es mit vereinten Kräften geschafft, das Dreifaltigkeitshaus als Ort der musikalischen Begegnung weiterhin zu erhalten und die Förderung kultureller Vielfalt bei allen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen voranzubringen. Auf ein neues, klangvolles Jahr!

Linda Sulz  
Sängerin im Chor canticumnovum

## „O du fröhliche“

### Weihnachten in unserer Gemeinde

Die Kinder der **Kinderkirche** hatten große Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Mit Weihnachtsliedern, Bastelaktionen und Plätzchenbacken stimmten wir uns auf diese besondere Zeit ein. Während Anna Lea Paulig mit unterschiedlichen kreativen Impulsen die Kinder fröhlich beschäftigte, bereitete Kathlen Adam einen wunderbaren Plätzchenteig für die 20 Kinder vor. Gemeinsam wurden dann die Plätzchen ausgestochen und ausgebacken. Das ganze Foyer des Dreifaltigkeitshauses duftete herrlich, als die Kinderkirche an jenem Adventssamstag zu Ende ging.

Natürlich war die Adventszeit nicht nur von Leckerem und kreativen Basteleien geprägt, sondern auch von der Vorbereitung auf unser alljährliches **Krippenspiel** für den Nachmittagsgottesdienst am Heiligen Abend. So haben die Kinderkirchkinder mit großer Leidenschaft den Familiengottesdienst festlich gestaltet. Ganz aufgeregt kamen sie alle am Heiligen Abend schon um 13 Uhr ins Dreifaltigkeitshaus, um ihre Kostüme anzuziehen. Gemeinsam mit David Rauhut, der den Gottesdienst leitete, zogen die Kinder ein. Liebevoll angeleitet von Julia Edel, unterstützt von Anna Lea Paulig und Kathleen Adam versinnbildlichten Arya, David, Jana, Jaro, Konstantin, Laura, Lina, Lisa, Lukas, Malcolm, Malia und Sophie die Weihnachtsgeschichte. Die schon „Großen“ – nennen wir sie einfach Jugendliche – Adriana, Ariana, Corvin, Emily, Frieda, Nayla, Thea und Vivien lasen dazu die Weihnachtsgeschichte, die durch Weihnachtslieder – die Matthäus Huth an Orgel und Gitarre begleitete – in einzelne Abschnitte unterteilt wurde.

Gespannt darauf, was die Kinder wohl zuhause unter dem Weihnachtsbaum erwarten würde, endete der Gottesdienst mit dem Lied, auf das sich alle schon so lange gefreut hatten: „O du fröhliche“. Bevor die Kinderkirchkinder sich mit ihren Familien wieder auf den Weg nach Hause machten, überreichte Julia Edel jedem Kind noch ein wunderschön verpacktes Geschenk.

Pfarrerin Margit Büttner gestaltete gemeinsam mit Julia Edel und einigen Jugendlichen den **Gottesdienst in Waldesch**, und um 17 Uhr



füllte sich das Dreifaltigkeitshaus aufs Neue bis fast auf den letzten Platz zur **Christvesper**. Der Gottesdienst begann mit dem Entzünden der Kerzen, ausgehend vom Friedenslicht aus Bethlehem. Pfarrerin Anja Sens-Thalau sprach die Menschen in ihrer Predigt direkt an und lud sie ein zu einem Gedankenspiel: „Was wäre, wenn die Christenheit sich vor 2000 Jahren entschieden hätte, statt des Kreuzes als Erkennungssymbol die Krippe zu wählen“?

Traditionell feierten wir um 22 Uhr die **Christnacht**, in diesem Jahr mit Mahlfeier. Auch diesen Gottesdienst feierte Pfarrerin Sens-Thalau mit uns. Im stimmungsvoll beleuchteten Saal begann der Gottesdienst mit kurzen Lesungen, sowie Gesängen des Singkreises, der die Christnacht mitgestaltete. Auch diesen Gottesdienst feierte Pfarrerin Sens-Thalau mit uns und lud in ihrer Predigt zum Nachdenken über das Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ von Jochen Klepper ein. Militärdekan Dr. Roger Mielke hielt den **Gottesdienst am ersten Weihnachtstag**, mit festlicher Begleitung durch die Koblenzer Geigerin Katharina Wimmer.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag fand um 18 Uhr eine **musikalische Abendandacht** statt. Wie auch schon im letzten Jahr, begeisterte die Blockflötistin Friederike Kleck gemeinsam mit Kantor Lennart Faustmann mit weihnachtlichen Werken für Blockflöte und Cembalo. Mit geistlichen Impulsen, Lesungen und Gebeten bereicherte Dr. Volker Enkelmann diese Andacht. *Jeanette Rüchardt*



## Einkehrzeit in Trier

Noch immer ist das Neue Jahr nur wenige Wochen alt, und während wir schon längst wieder Pläne schmieden und mitten in unserem Alltag stecken, möchte ich Ihnen in diesen Zeilen ein wenig Berichten von einer Einkehrzeit mit insgesamt zwölf Jugendlichen in der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier. Am letzten Augustwochenende machten wir uns mit dem Gemeindebus auf, um dort Abstand zu gewinnen vom Alltag, von Schule, Ausbildung oder Studium, und uns auf die geistliche Dimension des Lebens einzulassen. Wir wollten unseren Blick nach innen richten, miteinander ins Gespräch kommen, singen, beten und natürlich auch diskutieren.

Gleich zu Beginn unserer Zeit dort in Trier führte uns Bruder Thomas durch das Kloster und hieß uns willkommen. Gemeinsam mit den Brüdern des Klosters nahmen wir viermal täglich am Stundengebet teil. Zweimal am Tag trafen wir uns, um über das Gebet, das geistliche Leben im Alltag, den Glauben oder das Wort Gottes ins Gespräch zu kommen. Pfr. i.R. Ulrich Koring aus Heilbronn begleitete uns dabei, gab Impulse und moderierte die Gesprächsrunden.

Zwischen unseren Runden, den Gebets- und Mahlzeiten waren wir draußen im herrlichen Klostergarten, der sich bei wunderschönstem Wetter in all seiner Pracht präsentierte. Wir genossen das schöne Gelände und den Garten mit seinen Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Nussbäumen in vollen Zügen.

Verpflegt haben wir uns selbstverständlich selber: Gemeinsam haben wir gekocht und gegessen und sind in dieser Zeit eng zusammengewachsen. Wir haben gelacht und manchmal auch geweint, wir haben miteinander gespielt, gebetet, diskutiert, nachgedacht und sind zur Ruhe gekommen. So waren wir alle miteinander richtig traurig, als der Gemeindebus wieder Richtung Koblenz abfuhr.

An dieser Stelle sei ganz herzlich den Brüdern der Abtei, Pfr. Koring, Gedeon und Tristan Graeff, Annemarie Oßwald und Pia Hayer für ihre große Unterstützung und Hilfe gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Thomaßin und Herrn Oßwald, die die Fahrten nach Trier und zurück mit dem Gemeindebus übernommen haben.

*Julia Edel*

# Neues

vom Förderverein Kirchenmusik e.V.

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Unser Jahresrückblick auf das Jahr 2024 lässt uns richtig positiv auf das kommende Jahr blicken. Wir konnten einige neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen und freuen uns sehr über die vielen kleinen und großen Spenden, die uns erreicht haben. Mit diesen Spenden konnten wir die Anschaffung des neuen Cembalos und insbesondere die Aufführung von Haydns Jahreszeiten mit stattlichen Summen unterstützen. Unsere Unterstützung war aber nicht nur finanzieller Art. Wir haben 20 Liter Tomatensoße und acht Kilo Nudeln gekocht und damit die Musikerinnen und Musiker vor dem Konzert gesättigt. Auch haben wir den Kartenverkauf organisiert, Plakate und Flyer verteilt, das Pausencatering durchgeführt und natürlich mit auf- und abgebaut.

So wollen wir weitermachen. Ein ereignisreiches Jahr liegt vor uns, wir freuen uns darauf!

Sie sind noch kein Mitglied im Förderverein Kirchenmusik? Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft im Förderverein Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause.

*Dr. Dorothee Adrian*

Vorsitzende des  
Fördervereins Kirchenmusik e.V.



# Über den Tellerrand

## Ökumene in der Festungskirche

Der Arbeitskreis Ökumene in der Festungskirche lädt auch in diesem Jahr zu einem abwechslungsreichen Programm in die Festungskirche, Festung Ehrenbreitstein, ein. Auftakt ist das Konzert mit Schülerinnen und Schülern des Landesmusikgymnasiums Montabaur am Sonntag, dem 18. Mai 2025, um 16.30 Uhr. Es schließt sich nach einer kurzen Pause ein etwa 15minütiges Abendgebet an. Für Konzertbesucher ist der Festungseintritt frei.

## Krabbelgottesdienst

für alle Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren und ihre Familien

Am Freitag, dem 21. März, findet um 16 Uhr wieder ein Krabbelgottesdienst in der Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16, statt.

Er dauert etwa eine halbe Stunde. Anschließend besteht bei Saft und Keksen die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

## Für Gartenfreunde

Bin im Garten – wo sonst?!

Pflanzentauschbörse an der Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16, am Samstag, 5. April 2025, 15 bis 18 Uhr.

„Es wird nie rote Rosen regnen. Wenn wir mehr Rosen wollen, müssen wir mehr Rosen pflanzen“, George Eliot. Pflanzzeit ist also angesagt – nicht nur für rote Rosen, sondern für alles, was grünt, blüht und Früchte trägt.

Wir freuen uns auf einen anregenden Nachmittag bei dem Wissen und Tipps ausgetauscht werden – und natürlich Gartenpflanzen aller Art: selbst gezogene Pflanzen, Ableger, Stecklinge, geteilte Stauden, eigenes Saatgut, Reste von gekauften Samen etc. Das Tauschgut kann in unmittelbarer Nähe der Kirche ausgeladen werden.

## Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf

**Montag, 15. Mai | 17 Uhr**

**Demenz – die Erkrankung verstehen. Was bedeutet es, wenn jemand immer häufiger Dinge vergisst – ist das schon Demenz?**

In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie typische Anzeichen wie Gedächtnisverlust und Orientierungsschwierigkeiten erkannt und von altersbedingtem Vergessen unterschieden werden können. Zudem erhalten Sie wertvolle Informationen zur Diagnose, hilfreiche Tipps zu Unterstützungsangeboten und praktische Ansätze für den einfühlsamen Umgang mit Betroffenen.

Susanne Alt, M. Sc. Psychologie | Referentin

Evangelische Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16, 56077 Koblenz

Ein Musical von Peter Menger über den »Prediger von Buchenwald«

**Paul & Gretel**  
Kein Märchen

8. März 2025    9. März 2025  
Samstag            Sonntag

CGM Arena  
Jupp-Gauchel-Straße 10 • 56075 Koblenz  
Einlass: 14:30 Uhr • Beginn: 16 Uhr

sdg solideo gloria e.V.    Weitere Informationen: [www.paul-und-gretel.de](http://www.paul-und-gretel.de)    mengersmusic

# BACH<sup>25</sup>

DAS FESTIVAL ZUM BACH-JUBILÄUM IN KOBLENZ

21. März bis 28. Juli

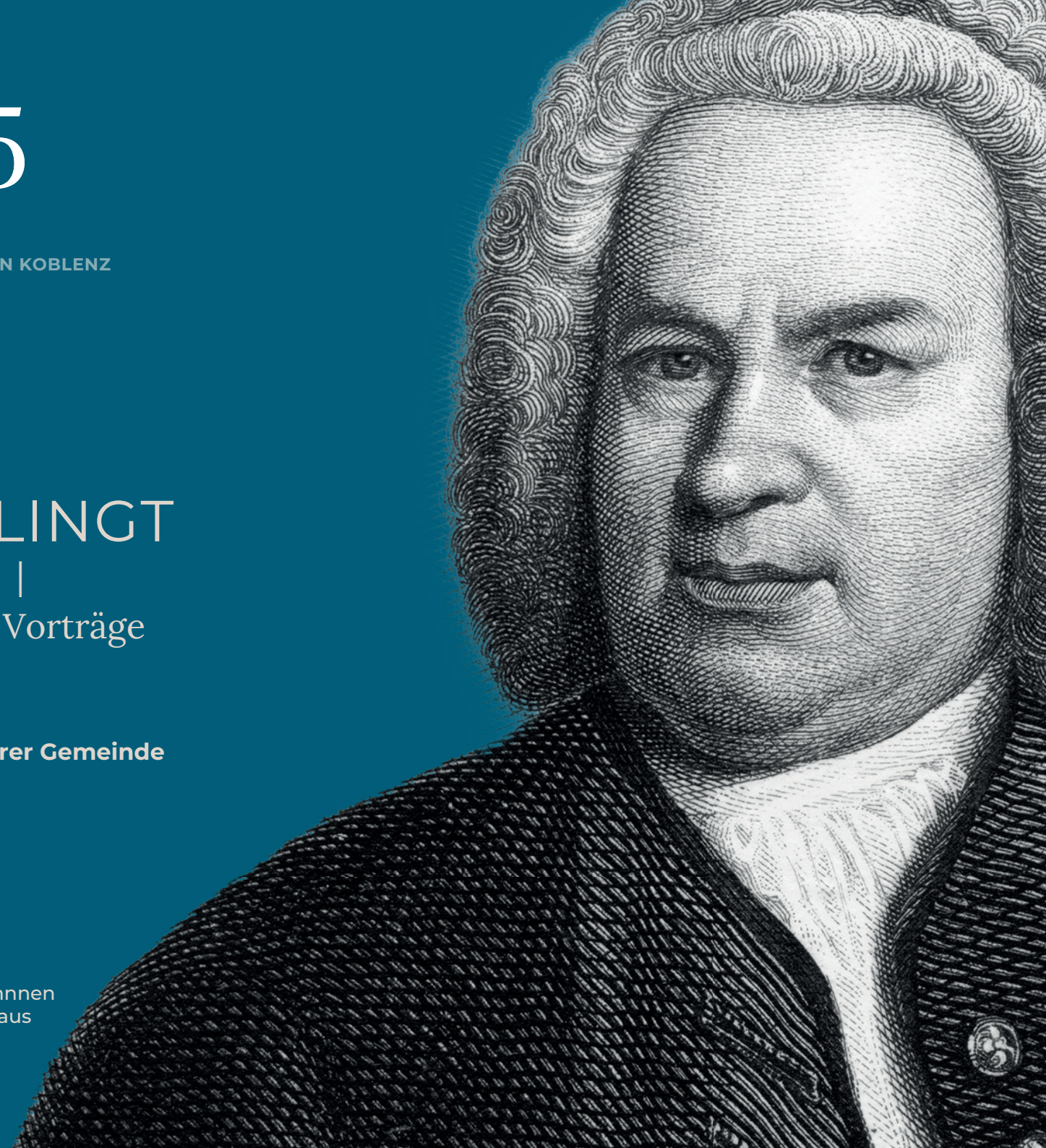
## KOBLENZ KLINGT

Konzerte | Evensongs |  
Musik zur Marktzeit | Vorträge

**Veranstaltungen auch in unserer Gemeinde**



Informationen in der  
Festivalbroschüre:  
entweder QR-Code scannen  
oder im Dreifaltigkeitshaus



# Unsere Institutionen, Gruppen und Kreise

<b>Presbyterium</b>	am 2. Dienstag im Monat Vorsitz: Christian Schönig
<b>Gottesdienste</b>	sonntags   10.30 Uhr
<b>Kinderkirche</b> ab 5 Jahren	samstags (nicht in den Ferien)   10-12 Uhr Bezirkshelferin Julia Edel
<b>Konfirmanden- unterricht</b>	dienstags   16-17 Uhr Celine Grieger & Cora Weis
<b>Mädchengruppe</b>	Kontakt über Anna-Lea Paulig
<b>Frauenhilfe</b>	am 3. Donnerstag im Monat   15-16.30 Uhr nach Ankündigung
<b>Männerkreis</b>	dienstags, 2x im Monat   10-12 Uhr Hans-Werner Braun
<b>Handarbeitskreis</b>	mittwochs   15-17 Uhr   Frau Velte
<b>„canticum novum“</b> Chor der Ev. Kirchengemeinde	freitags, außerhalb der Ferien 19.00-20.45 Uhr Kantor Lennart Faustmann
<b>Singkreis</b>	Projektchor   Kantor Lennart Faustmann
<b>Jugendband BREAKOUT</b>	mittwochs 18.15-19.45 Uhr Matthäus Huth
<b>Kindertagesstätte Arche Noah</b>	Leitung: Erika Niesen Gothaer Str. 19
<b>Kindertagesstätte Spatzennest</b>	Leitung: Kathrin Häfner Simmerner Str. 95

<b>Lesezeit und Bücherei-Café</b>	am 1. Donnerstag im Monat   15-17 Uhr Dr. Dorothee Adrian
<b>Karthause Aktiv</b>	dienstags und donnerstags   15-17 Uhr Tel.: 0261-52160 karthauseaktiv.koblenz@mail.de
<b>Pfarrstellenbeset- zungsausschuss</b>	Christian Schönig Vorsitzender des Presbyteriums
<b>Bauausschuss</b>	Baukirchmeister Matthias Habbe
<b>Gemeindebrief Redaktion</b>	Kantor Lennart Faustmann Jeanette Rüchardt, Christian Schönig
<b>Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“</b>	Bernd Thomaßin   Vorsitz Helga Daum, Dr. Christine Hilse, Christian Schönig DE55 5705 0120 0000 2484 84 Ktoinh.: Ev. Gemeindeverband Koblenz Verwendungszweck: „RT 32“
<b>Förderverein Kirchenmusik</b> der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause e.V.	Dr. Dorothee Adrian   Vorsitzende Ralph Medinger   Schatzmeister Jeanette Rüchardt   Beisitz Kantor Lennart Faustmann   Beisitz Gothaer Str. 21   56075 Koblenz IBAN: DE 91 5705 0120 0100 4944 26 Sparkasse Koblenz

# So erreichen Sie uns

## Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Gothaer Str. 21 | 56075 Koblenz  
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84 | BIC: MALADE51KOB  
www.ev-kirche-karthause.de

<b>Christian Schönig</b> Vorsitzender d. Presbyteriums	christian.schoenig@ekir.de oder über das Sekretariat
<b>Andrea Bahl</b> Sekretariat im Ev. Gemeindeverband	Moselring 2-4   56068 Koblenz 0261/4040334 koblenz-karthause@ekir.de
<b>Bernd Federhenn</b> Küster & Hausmeister	0151/61270005
<b>Lennart Faustmann</b> Kantor	Gothaer Str. 21   56075 Koblenz 01577/3152183 lennart.faustmann@ekir.de
<b>Matthäus Huth</b> Musiker	0151/10479063 info@matthaeus-huth.de
<b>Julia Edel</b> Bezirkshelferin, Kinderkirche	0261/52160 Freitag   10-12 Uh
<b>Elsa Schwarz</b> Bezirkshelferin	0261/52160   Di & Do   10-12 Uhr elsa.schwarz@ekir.de
<b>Bernd Thomaßin</b> Finanzkirchmeister	bernd.thomassin@ekir.de
<b>Matthias Habbe</b> Baukirchmeister	matthias.habbe@ekir.de
<b>Anna-Lea Paulig</b> Mädchengruppe & Kinderkirche	anna.paulig@gmx.de
<b>Dr. Dorothee Adrian</b> Förderverein Kirchenmusik, Bücherei und Donnerstagstreff	0261/51834 dorothee.adrian@t-online.de
<b>Hans-Werner Braun</b> Männerkreis	hw_braun@gmx.de

<b>Erika Niesen</b> Leiterin Kita Arche Noah	0261/52393 erika.niesen@ekir.de
<b>Kathrin Häfner</b> Leiterin Kita Spatzennest	0261/50040823   0261/87670736 kathrin.haefner@ekir.de
<b>Karthause Aktiv</b> Ökum. Nachbarschaftshilfe	Di und Do von 15-17 Uhr im Dreifaltigkeitshaus oder 0261/52160
<b>Ev. Krankenhaus- seelsorge</b>	Pfarrer Pietsch 0261/4992074   02606/1258
<b>Diakonisches Werk Koblenz</b>	„Diakoniepunkt Bodelschwingh“ 0261/98857010
<b>Beratungsstelle für Erziehungs, Ehe-, Lebensfragen</b>	Mainzer Str. 73 0261/9156125
<b>Schuldnerberatung</b>	Mainzer Str. 88   0261/133480
<b>Schwangerenkonflikt- beratung</b>	Terminvereinbarung unter 0261/98857010
<b>Telefonseelsorge</b>	0800 111 0 111   0800 111 0222
<b>Sozialstation</b> Kirche unterwegs Ko gGmbH	0261/922205-0
<b>Essen auf Rädern</b>	0261/869831
<b>Zentrale Meldestelle</b> im Landeskirchenamt bei Verdachts- fällen von sexualisierter Gewalt	Tel: 0211 4562-602 meldestelle@ekir.de
<b>Landeskirchliche Ansprechstelle</b> und vertrauliche Beratung bei sexualisierter Gewalt	0211/4562-391



## Bildnachweis

Adamik: S. 29 | Faustmann: S. 14, 47 | Graeff: 22-23, 36-37, 38, 39, 40, 41, 59  
Ibach: 26 | iStock: S. 30 | Zettler: 28

## Impressum

**Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Karthause**  
Moselring 2-4 | 56068 Koblenz

ViSdP: Christian Schöning, Vorsitzender des Presbyteriums

Redaktion: Lennart Faustmann, Jeanette Rüchardt, Christian Schöning  
Lektorat: Jeanette Rüchardt | Layout: Lennart Faustmann  
Druck: „DieUmweltdruckerei“ | Auflage 2.200 Ex.

# Gemeindebrief Juni bis August

## Redaktionsschluss: 15. April 2025

Ende Mai erscheint die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs.  
Reichen Sie gerne Ihre Beiträge bis zum 15. April an  
koblenz-karthause@ekir.de ein.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zu allen Rubriken!



Ev. Kirchengemeinde  
Koblenz-Karthause  
Moselring 2-4  
56068 Koblenz



[ev-kirche-karthause.de](http://ev-kirche-karthause.de)